

Ausstellungseröffnung im Niedersächsischen Landesarchiv Wolfenbüttel:

Königsliutter und der Krankenmord

Wolfenbüttel. Am 17. Oktober (Lüneburg) bereichert. Unter dem Wolfenbüttel erweitert.

um 17 Uhr wird die Wanderausstellung „Königsliutter und der Krankenmord. Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Königsliutter im Nationalsozialismus“ im Niedersächsischen Landesarchiv Wolfenbüttel (Forstweg 2) eröffnet. Die Ausstellung ist ein Projekt des Arbeitskreises Andere Geschichte e. V. und richtet ein besonderes Augenmerk auf die bislang **namenlosen Opfer der Euthanasie-Gewaltmaßnahmen** im ehemaligen Freistaat Braunschweig. Auch 28 Menschen, die im heutigen Landkreis Wolfenbüttel lebten oder geboren wurden, befinden sich unter diesen Opfern.

Die Eröffnung wird an diesem Abend durch einen Gastvortrag von Dr. Carola Rudnick (Leiterin der „Euthanasie“-Gedenkstätte Lüneburg) bereichert. Unter dem Titel „Über die Selbstverständlichkeit kein Recht auf Geschichte gehabt zu haben“ fragt sie danach, ob Menschen mit geistigen, seelischen und körperlichen Behinderungen von der „NS-Psychiatrie“ und NS-„Euthanasie“ erfahren sollten. Eine Frage, die in der Vergangenheit von Menschen ohne Behinderungen eindeutig mit „Nein“ beantwortet wurde.

Anlass für diese thematische Ergänzung ist die Herausgabe einer Ausstellungsbroschüre in Leichter Sprache durch den Arbeitskreis Andere Geschichte, die für den Ausstellungsort in Wolfenbüttel erstmals ausliegen wird. Außerdem wird die Ausstellung dank der Förderung von Demokratie leben! Wolfenbüttel um ein Lebensalbum für ein Opfer der NS-„Euthanasie“ mit Bezug zu

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Landesarchivs Wolfenbüttel kostenfrei besucht werden: Montag 9 bis 16 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr. Bitte beachten Sie auch das weitere Begleitprogramm: Am 5. November und 20. November finden öffentliche Führungen mit der Kuratorin Susanne Wehmann durch die Ausstellung statt. Beginn ist jeweils 16.30 Uhr im Ausstellungsraum. Es ist keine Anmeldung notwendig. Am 13. November findet um 19 Uhr ein Abendvortrag mit dem Celler Autor Andreas Babel mit dem Titel „Kindermord im Krankenhaus – die Tötung behinderter Kinder während der NS-Zeit“ statt. Es ist keine Anmeldung notwendig.